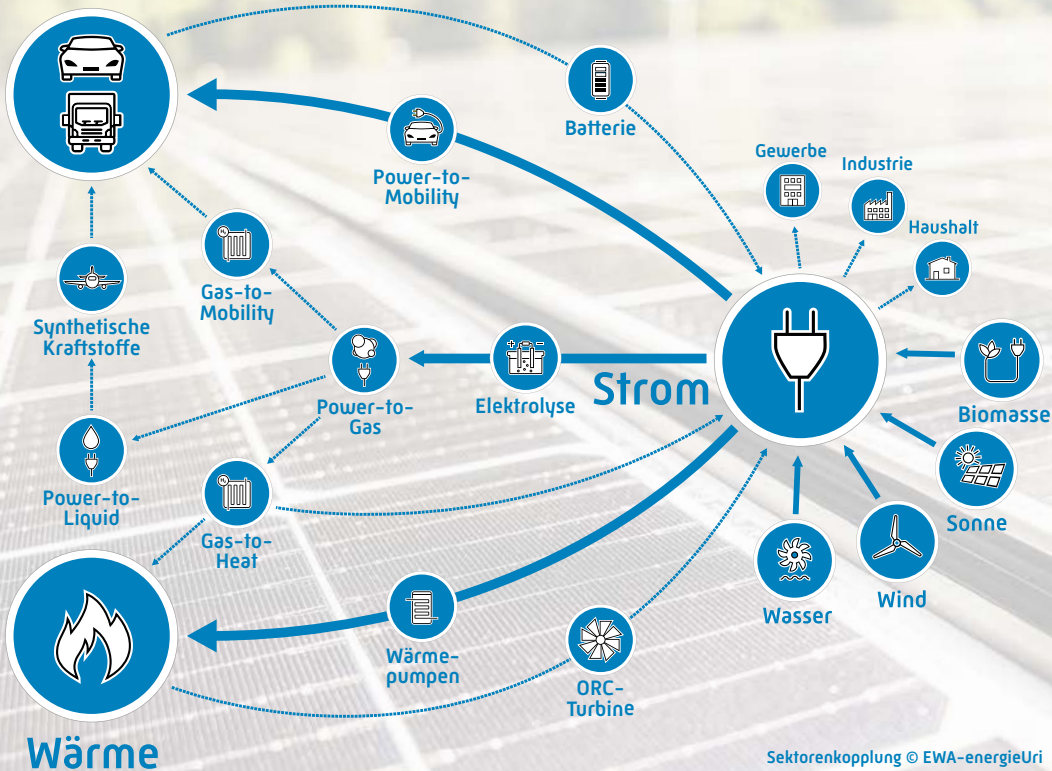


Mobilität



Die erneuerbaren Energien müssen in konvergenten Energiesystemen möglichst intelligent und effizient genutzt werden.

Nachhaltig, lokal und CO₂-frei

EWA-energieUri feierte dieses Jahr sein 125-Jahr-Jubiläum. Das Unternehmen steht seit der Gründung für Mut, Pioniergeist und Innovation. Gerade jetzt, wo die Energiewelt im Wandel ist, braucht es diese Eigenschaften umso mehr. Wie der führende Urner Energiedienstleister die Energie- und Klimawende angeht, und was die Chancen und Herausforderungen sind, erklärt der Vorsitzende der Geschäftsleitung, Werner Jauch, im Interview.

Werner Jauch, der Klimawandel ist eine der grossen Herausforderungen unserer Zeit. Welches Bewusstsein hat EWA-energieUri dafür?

WERNER JAUCH: Ein sehr grosses. Wir verfolgen mit unseren Produkten und Dienstleistungen konsequent den Weg zur CO₂-freien Energieversorgung. Mit dem Ausbau der erneuerbaren Energie wie Wasserkraft und Photovoltaik, den Investition

tionen in die E-Mobilität, unseren integrierten Gesamtenergieösungen und unseren SmartHome-Lösungen leisten wir hier im Kanton Uri einen wichtigen Beitrag zur Energiestrategie 2050 des Bundes.

Sie sprechen von Ausbau. Wie passt das zusammen, mehr Strom und mehr Klimaschutz?

Entscheidend ist die Dekarbonisierung, das bedeutet der Wechsel von den fossilen Energieträgern wie Erdöl und Kohle zu den erneuerbaren wie Wasser, Sonne, Wind und Biomasse. Mit unserem URStrom produzieren wir seit unserer Gründung vor über 125 Jahren nachhaltige, lokale und CO₂-freie Energie. Klar ist, der Stromverbrauch wird weiter steigen, nicht nur in der Schweiz, weltweit. Denn Strom wird zunehmend zu einer Schlüsseltechnologie. Dies zeigen nicht zuletzt das starke Wachstum der Elektromobilität und die grossen Veränderungen in der Industrie und bei Gebäuden, wo Strom fossile Energieträger ersetzt. Aktuell die grösste Herausforderung ist es, dass wir für diese Entwicklungen auch genügend erneuerbare Energie zuzubauen, gerade für die energieintensiven Wintermonate.

NEUES KUNDENPORTAL

Anfang Oktober hat EWA-energieUri unter mein.energieuri.ch das neue Kundenportal lanciert. Kundinnen und Kunden können dank dem neuen Kundenportal den Stromverbrauch im 15-Minuten-Rhythmus einsehen, analysieren und optimieren. Sie können die Kundendaten schnell und bequem anpassen, beispielsweise bei Umzügen. Zusätzlich sind alle Rechnungen der letzten Jahre archiviert und jederzeit einsehbar. Das Kundenportal wird in den kommenden Monaten noch weiter ausgebaut.

Dieser Engpass im Winter hat sich zuletzt zuge- spitzt und verlangt immer häufiger den Import von Strom aus dem Ausland. Dies schafft eine grosse Abhängigkeit. Was sind Ihre Rezepte dagegen?

Drei Punkte sind für mich entscheidend: Erstens muss der Ausbau der einheimischen Stromproduktion mit erneuerbarer Energie wie Wasserkraft, Wind, Sonne und Biomasse weiter vorangetrieben werden. Zweitens braucht es Investitionen in die Speicherung. Batterien für Heimlösungen installieren wir bereits. Die kurzfristige Speicherung ist aber viel einfacher als die saisonale. Der Strom aus den ertragsintensiven Monaten muss saisonal umgelagert werden, sodass er dann benützt werden kann, wenn er nachgefragt wird. Und drittens braucht es integrierte Gesamtenergieösungen, also die Koppelung zwischen Strom, Wärme, Kälte und Mobilität. Dies erhöht die Gesamtenergieeffizienz markant.

Ein Begriff, der im Zusammenhang mit EWA- energie in letzter Zeit immer häufiger fiel, ist Power-to-Gas. Was ist darunter zu verstehen?

Power-to-Gas ist die Umwandlung von erneuerbarem Strom zu Gas wie z. B. Wasserstoff, welches dann unter anderem als Treibstoff für verschiedene Zwecke eingesetzt werden kann. Wasserstoff als Treibstoff hat viele Vorteile: Er ist nachhaltig, hat ein geringes Gewicht, reicht für weite Distanzen und ist schnell getankt. Gerade für die Transportwirtschaft bietet dies viele Möglichkeiten. Aktuell laufen die Abklärungen für eine eigene Power-to-Gas-Anlage bei unserem Laufwasserkraftwerk in Bürglen. Bei diesem Pilotprojekt wollen wir aber noch weiter gehen: Beim Erzeugungsprozess von Wasserstoff entsteht nämlich auch Wärme, die für das Beheizen von Liegenschaften genützt werden kann, eine Gesamtenergieösung also.

Sie sprechen immer wieder von integrierten Gesamtenergieösungen, was heisst dies konkret?

Hier geht es um eine Sektorkopplung zwischen Strom, Wärme, Kälte und Mobilität. Konkret bedeutet dies dezentrale Strom- und Wärmeproduktion, verknüpft mit dezentraler Strom- und Wärmespeicherung, verbunden mit neuen Energieanwendungen wie zum Beispiel der Elektromobilität, intelligent gemessen, geregelt und optimiert. Wie ein Puzzle setzt SmartEnergy so verschiedene Teile zu einer integrierten Gesamtenergieösung zusammen: Diese Vernetzung sorgt für eine optimale Energieversorgung und eine hohe Energieeffizienz. Mit SmartEnergy bieten wir unseren Kunden ein individuell zusammengestelltes Rundum-Sorglos-Paket mit allen Dienstleistungen aus einer Hand. Die Nachfrage nach solchen Lösungen wird weiter zunehmen. Hier stehen wir schweizweit in Konkurrenz.

Dezentrale Stromproduktion bedeutet beispielsweise mehr Photovoltaik?

Genau. Auch in der Photovoltaik besteht noch ein grosses ungenutztes Potenzial. Ob bei Neubauten oder Renovationen: eine PV-Anlage auf dem Dach bietet viele Vorteile: PV-Anlagen sind dezentral

WASSERSTOFF – KURZ ERKLÄRT

Reiner Wasserstoff ist ein unsichtbares, geruchloses, ungiftiges Gas, das leichter ist als Luft. Um ihn nutzen zu können, muss er separiert werden, denn in reiner Form kommt er in der Natur nur selten vor. Dafür wird eine Elektrolyse durchgeführt. Bei dieser Methode wird mit elektrischem Strom das Wasser in Sauerstoff und Wasserstoff zerlegt. Wird dabei Strom aus erneuerbaren Energien wie z. B. der Wasserkraft verwendet, ist Wasserstoff CO₂-frei. Das macht das Gas zur umweltfreundlichen Alternative zu Kohle, Öl und Erdgas. Dank technologischen Entwicklungen ist das Gas auch sicher und bietet sich so z. B. für die Mobilität oder auch in Gebäuden als Energieträger der Zukunft an.



EWA-ENERGIE URI

Herrngasse 1, 6460 Altdorf
Telefon +41 (0)41 875 08 75
mail@energieuri.ch, www.energieuri.ch

und produzieren den Strom direkt dort, wo er auch verbraucht wird. Durch unsere Lösungen zur Speicherung kann der erzeugte Strom auch gespeichert und dann verbraucht werden, wenn er benötigt wird. Nicht zuletzt ist es so möglich, individuell einen Beitrag zur Energie- und Klimawende zu leisten. EWA-energieUri durfte in den vergangenen Jahren sehr viele PV-Anlagen bauen und hat hier ein grosses Fachwissen, um unsere Kundinnen und Kunden optimal zu unterstützen. Bei der Planung, beim Bau und beim Betrieb.

Bei all diesen Entwicklungen wird wohl auch die Digitalisierung eine wichtige Rolle spielen?

Ja, denn die Digitalisierung ermöglicht die Vernetzung der verschiedenen Systeme zu einer integrierten Gesamtenergieösung. Diese kann dann gesamtheitlich gesteuert und optimiert werden. Strom, Wärme, Kälte, Mobilität und Kommunikation wachsen so immer mehr zusammen.

Die Herausforderungen sind zahlreich, die Lösungen herausfordernd. Wie ist EWA-energieUri für die Energiezukunft aufgestellt?

Wir haben uns in den vergangenen Jahren stetig weiterentwickelt. Wir wollen als Energiedienstleister zusammen mit unseren Partnern die Effizienz des Gesamtenergiesystems weiter erhöhen. Dafür investieren wir in innovative Lösungen, welche unseren Kundinnen und Kunden einen Mehrwert bieten, aber gleichzeitig auch einen Beitrag zur Energie- und Klimawende leisten. Damit dies gelingt, sind unsere Mitarbeitenden täglich im Einsatz.



EWA-energieUri setzt auf Gesamtenergieösungen – kurz SmartEnergy.